

- Vicia villosa* Roth. Dresden: Lössnitz, Uebigau, bei „Antons“; Meissen: bei Oberau (M.).
- † — *pannonica* Jacq. Dresden: Verlassener Weinberg bei Zitzschewig. Auch an dem alten, schon vor einigen Jahren entdeckten Standort in Kötzschenbroda hat sich die Pflanze gehalten (F.).
- † — *lutea* L. Dresden: Niederlössnitz (Fr.).
- Dianthus superbus* L. Muldenthal, oberhalb Rosswein (M.).
- Silene nemoralis* W. K. Dresden: Hoflössnitz (M.). Dadurch wird der schon von Rückert und Heynhold angegebene alte Standort, den Reichenbach bezweifelt, bestätigt.
- *dichotoma* L. Dresden: Grosses Gehege (M.).
- Polygala depressa* Wenderoth. Erzgebirge: bei Zinnwald und Lauenstein (M.).
- Drosera rotundifolia* × *anglica* (= *Dr. obovata* M. et. K.). Dieser sehr seltene, für die Flora Saxonica neue Bastard wurde von H. Müller bei Karlsfeld unter den Eltern gefunden, von denen *Dr. anglica* an derselben Stelle erst 1892 von Dr. Naumann entdeckt wurde. Er ähnelt in der Blattform einer recht kräftigen *Dr. intermedia*, unterscheidet sich aber von dieser sofort durch den geraden Schaft. In der Koch'schen Flora wird er als eine Varietät von *anglica* aufgeführt. Aus Schlesien, wo er an fünf Standorten beobachtet wurde, ist er schon seit 1858 bekannt. Für Brandenburg giebt Ascherson nur einen Standort an. Der Bastard ist zuerst in Röhling's Deutschlands Flora, bearbeitet von Mertens und Koch, 1826 nach einem Exemplar, das Zuccarini 1825 in den bayerischen Alpen gefunden hatte, beschrieben und als *Dr. obovata* bezeichnet worden.
- Sisymbrium Columnae* L. Dresden: Grosses Gehege (M.).
- † *Erucastrum Pollichii* Sch. et Spenn. Dresden: an der Weisseritz (M.). Soll auch am Berliner Bahnhof beobachtet worden sein. Für diese südliche oder südwestliche Pflanze giebt Gerndt als nördliche Grenze ihres spontanen Vorkommens an: Nordfrankreich — Ardennen — Trier — Neuwied — Würzburg — Hildburghausen — Tennstädt — Eckartsberga — Weissensee und Weimar. Die thüringischen und sächsischen Standorte beruhen wohl alle auf Einschleppung.
- † *Brassica incana* Döll. Dresden: Grosses Gehege (M.).
- Erysimum orientale* R. Br. Dresden: Plänerbrüche bei Leutewitz (M.).
- † *Eruca sativa* Lmk. Dresden: Plauenscher Grund (W.).
- † *Bunias orientalis* L. Dresden: Niederlössnitz und bei Kötitz (F.).
- Fumaria rostellata* Knaf. Erzgebirge: zwischen Lauenstein und Liebenau (M.).
- Corydalis capnoides* Wahlbg. Dresden: Rabenauer Grund (W.). Die Pflanze wird zwar in der Flora von Wünsche nicht erwähnt, ist aber für Sachsen nicht neu, denn der Standort im Rabenauer Grunde ist schon seit 50 Jahren bekannt. In dem Herbarium der Flora Saxonica befindet sich ein Exemplar, das bereits 1844 gesammelt und richtig erkannt wurde. Herr Bankier Kuntze theilte mir ferner mit, dass er die Art am gleichen Orte 1868 gefunden habe. Veröffentlicht ist der Standort zum ersten Male von Willkomm in dem Tharandter Jahrbuch 1866. Das Vorkommen dieser Pflanze in unserer Gegend ist allerdings ein höchst merkwürdiges und ganz isolirtes und wohl nur durch Einschleppung oder Aussaat erklärlich, da ihre nächsten